

DIE KIRCHGEMEINDE-
BEILAGE VON
reformiert.

Eckstein

Treu ist Gott, durch den ihr berufen wurdet in die Gemeinschaft mit seinem Sohn Jesus Christus, unserem Herrn.

1. Korinther 1,9



Foto: Kevin Snyman - Pixabay

INTERVIEW

Gabriella Peitsch – Kirchengutsverwaltung

Welche Aufgaben übernehmen Sie in unserer Kirchgemeinde?
Ich durfte die Stelle als Kirchengutsverwalterin als Nachfolge von Silvia Lehner antreten.

Wie sind Sie zu Ihrer Aufgabe gekommen?
Da ich mich im Frühjahr beruflich neu orientieren wollte, habe ich mich mit Glück zum richtigen Zeitpunkt auf diese Stellen-Ausschreibung beworben.

Wie erleben Sie die erste Zeit an Ihrer Arbeitsstelle?
Die Aufgaben sind sehr komplex und vielfältig, abwechslungsreich und herausfordernd. Ich durfte bereits viele schöne Begegnungen erleben und fühle mich gut aufgenommen.



Foto: zVg

Was macht Ihnen Freude an dieser Arbeit?
Die Mischung machts: die von «langweiligen» Zahlen mit Genauigkeit und die von der Nähe und Arbeit mit und für Menschen. Ich freue mich jetzt schon auf viele schöne und bereichernde Begegnungen. Danke vielmals.

Welche Schwierigkeiten gibt es?
Ich hoffe und glaube, dass es bei Schwierigkeiten, die es sicher bei diesem komplexen Thema gibt, helfende Hände und Lösungen geben wird.

Was bedeutet Ihnen der Glaube?
Er gibt mir die Kraft, viele Hürden im Alltag zu meistern, Vertrauen in andere und mich zu haben.

Was hat Sie geprägt?
Die Familie. Immer. Sie ist da, wenn man sie braucht. Familienmitglieder sind Vertraute und Freunde. Sie schenken Freude und tägliche Auseinandersetzung. Geprägt hat mich auch das Leben selber. Ich hatte die Chance, immer das zu machen, was mich weitergebracht hat. Vielleicht wusste ich das in diesem Moment noch nicht, doch irgendwann hat alles seinen Sinn gehabt.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?
Dass ich Kraft und Gesundheit habe, meinen noch jungen Sohn weiterhin gut zu begleiten.

Haben Sie ein persönliches Lebensmotto?
«Es chunnt scho guet».

EDITORIAL

«Greta»

Ist die ganze Klima-Diskussion ein Hype? Schön wär's! Fast alles spricht dafür, dass dem nicht so ist. Greta Thunberg hat recht – leider.

Hoffnungsvoll dagegen ist, wieviele Jugendliche sich mit der wahrscheinlich zum grössten Teil menschengemachten Erderwärmung nicht abfinden wollen. Dabei sind die Freitagsstreiks alles andere als jugendlicher Radikalismus, sondern eher eine Form der vernünftigen Notwehr. Obwohl das Pariser Klimaabkommen von 2015 die globale Erwärmung durch massive CO₂-Reduktion auf 1,5 Grad begrenzen möchte, steigt nämlich die jährliche Treibhausgas-Emission immer noch an. Wenn sich nichts ändert, «dürfte sich die Erde» laut dem Bericht des Umweltprogramms der Vereinten Nationen «bis zum Ende des Jahrhunderts um 2,9 bis 3,4 Grad erwärmen» (NZZ, 26.11.2019).

Meines Erachtens sind wir in diesen Fragen – global und vor Ort – auch als Kirche gefordert. Es widerspräche dem christlichen Geist der Hoffnung und Liebe, getreu dem Motto «nach mir die Sintflut» ohne Rücksicht auf kommende Generationen einfach weiterzumachen wie bisher. Auch der biblische Schöpfungsbericht spricht eine andere Sprache: Als Ebenbild Gottes ist der Mensch zu einem verantwortungsvollen Umgang mit der Erde und allem, was darauf lebt, aufgerufen. Dieser biblische «Herrschaftsauftrag» wird zwar auch in «ökologischen» Kreisen manchmal kritisiert, weil er den Menschen als «Krone der Schöpfung» zu stark ins Zentrum stelle. Aber wollen und können wir unsere menschliche Verantwortung tatsächlich an die Würmer, Wespen oder Waschbären delegieren? Oder an «den» Markt, der am Schluss alles zum Guten führen soll?

Im Rahmen des Benefizkonzerts zum letzten Ökumenischen Missionsbasar haben Jugendliche unserer Kirchgemeinde auf dem Laufsteg Ideen und Werke zum Thema «Schöpfung & Nachhaltigkeit» präsentiert, Secondhand-Kleider verkauft und einen nachhaltigen Apéro mit regionalen Produkten vorbereitet. Für mich war dies ein gelungenes Beispiel dafür, dass Verantwortung für die Zukunft unseres Planeten und lustvolle Freude an unserer menschlichen Kreativität keinen Gegensatz darstellen müssen.

In diesem freudig-ernsthaften Sinne sollen und dürfen wir uns alle für die Zukunft von Gottes guter Schöpfung einzusetzen – auch und gerade im eben begonnenen Jahr 2020! Wenn Greta uns etwas gezeigt hat, dann dies: Auch bei globalen Themen kann es sich lohnen, vor der eigenen Haustüre zu beginnen.

PFARRER ANDREAS HUNZIKER

MEDITATION

Überfordert?

**Ich glaube!
Hilf meinem Unglauben!**
Markus 9,24
Jahreslosung 2020

*es geht gleich zur Sache
keine Geplänkel
über Glaubensfragen
wie hast du's mit der Religion
ein Verzweifelter
sucht Hilfe bei den Jüngern
und wird arg enttäuscht
es gibt keine Heilung
für den kranken Sohn*

*jetzt betritt Jesus die Szene
wird der Rabbi selbst vollbringen
was andere nicht können
der Vater fragt nach dessen Macht
alles ist dem Glauben möglich
behauptet Jesus kühn
kennt er keine Zweifel
Ungeduld prägt seine Rede
fordert Jesus nicht zu viel*

*im Schrei dieses Verzweifelten
finden sich die Menschen wieder
wie viele möchten glauben
und müssen eingestehen
dass ihnen dieser Glaube fehlt
der Glaube eines freien Menschen
kann nicht erzwungen werden
Jesus wirbt um das Vertrauen
auf Augenhöhe und geschenkt*

*seine Beziehung zu Gott
muss tief und unvergleichbar sein
doch im Ringen um Vertrauen
wider alle Zweifel
ist Gott in Jesus uns ganz nah
wird Teil von unsrer Schwachheit
erfüllt selber die Bedingung
leidet mit den Leidenden
und Heilung kann geschehen*

URSULA WYSS

Jahreslosung 2020



©Erwin Abler www.frieso-aquarelle.de

KOLLEKTEN

ERGEBNISSE NOVEMBER	CHF
Reformationskollekte (kantonal)	383.-
Kinderheim PeCA Rumänien	362.-
HEKS, Flüchtlinge Naher Osten	568.-
Aarg. Hospizverein, Zufikon	949.-

TAUFEN

IM NOVEMBER
Jaron Hug, Sohn von Dominic und Sarah Hug aus Hunzenschwil, im Länzihuus Suhr

AUS DER REDAKTION

«Eckstein» 2020

Liebe Leserinnen und Leser! Auf Seite 2 des Ecksteins publizierten letztes Jahr unterschiedliche Autoren und Autorinnen Beiträge zu 500 Jahre Reformation (1519–2019). 2020 bin ich noch ein letztes Mal für den Eckstein verantwortlich. Die Redaktion war der Meinung, ich solle einige Themen, die ich in den letzten Jahren behandelt habe, nochmals bündeln, überarbeiten und er-

neut publizieren. So werden Sie also in diesem Jahr zwölf verschiedene Beiträge zu theologischen Fragen von mir lesen.

Auf Seite 3 finden Sie jeweils ein Foto von Ursula Wyss mit Schmetterlingen.

An Stelle der Seligpreisung steht auf Seite 4 ein biblisches Sprichwort.

PFARRER UWE BAUER

Der Abrahamzyklus (Gen 11,27–25,11)

Vor einigen Jahren haben wir in unserer Kirchgemeinde schon einmal die Abraham-Erzählungen gelesen. Ich möchte das jetzt nochmals machen – mit einer stärkeren Einbeziehung der jüdischen Tradition. Lernen heisst zudem: wiederholen.

Abraham spielt im Judentum und im Christentum (und Islam) eine wichtige Rolle. Im Hauptteil des Zyklus (12,1–22,19) sind unterschiedliche Themen miteinander verzahnt: das Land (12,1–14,24), der Sohn (15,1–22,19) und Abraham in seinem Verhältnis zu Sara. Hinzu kommen

verschiedene Nebenthemen wie Lot oder Hagar. Eingeladen sind alle, die Freude daran haben, sich mit biblischen Texten zu befassen.

Wann?

Mittwoch, 8., 15., 22. Januar und Mittwoch, 12., 19., 26. Februar jeweils von 20–21 Uhr

Wo?

Länzihuus Suhr

PFARRER UWE BAUER

Sendungsgottesdienst zum Jahresanfang

Zahlreiche Stunden Freiwilligenarbeit werden in unserer Kirchgemeinde jedes Jahr unentgeltlich geleistet, und unzählige Menschen fühlen sich dadurch beschenkt. Deshalb wird am **12. Januar 2020** das Ordiniertenteam die Tätigkeit aller freiwillig Mitarbeitenden würdigen und den Gottesdienst als Sendungs- und Segnungsgottesdienst gestalten. Wir möchten in diesem Gottesdienst alle Freiwilligen ermutigen und für sie und ihre Arbeit um Gottes Segen bitten, egal, wie viel Zeit

sie für die Kirchgemeinde aufwenden. Der Gottesdienst liegt in der Verantwortung des ganzen Ordiniertenteams. Er wird für Suhr und Hunzenschwil gemeinsam gefeiert und findet um **9.30 Uhr in der Kirche Hunzenschwil** statt. Im Anschluss sind alle zum Apéro eingeladen. Wir freuen uns sehr, wenn möglichst viele freiwillig Mitarbeitende und natürlich auch alle anderen kommen und mit uns feiern.

PFARRETEAM UND MITARBEITERINNEN JUGEND

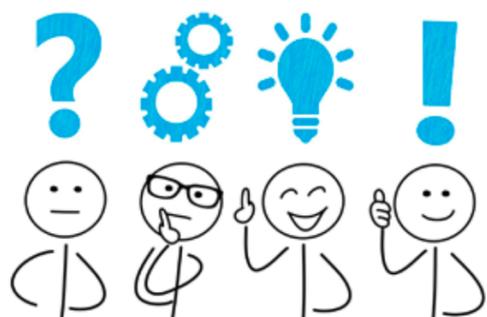
Kreatives Werken – Ideenbörse

Mittwoch, 15. Januar, 9–11 Uhr, Länzihuus Suhr, Clubraum

Alle kreativen Personen sind herzlich willkommen, um gemeinsam neue Projekte zum Werken für den Basar im November 2020 zusammenzutragen. Ideen, Objekte oder Bilder/Fotos bitte mitbringen!

Ab Mittwoch, 12. Februar, arbeiten wir wieder regelmässig mittwochs zwischen 9 und 11 Uhr im UG des Länzihuus. Schauen Sie doch einfach mal rein!

KONTAKT: MARIANNE HÄRRI, 062 842 08 16



Theologische Leckerbissen

Das Zeichen von Kana

Die Geschichte von der Hochzeit zu Kana (Joh 2,1–11) in Galiläa ist oft als anstössig empfunden worden. Zum einen wegen der Schroffheit Jesu gegenüber seiner Mutter – «was habe ich mit dir zu schaffen, Frau» – und zum anderen wegen des vielen Alkohols. Immerhin verwandelt Jesus den Inhalt von sechs Wasserkrügen, die je zwei bis drei Mass fassten, in guten Wein. Das sind mindestens 468 und höchstens 702 Liter. Praktische Gemeindefrömmigkeit erfand deshalb noch ein Wunder hinzu: «Von dem Wein, den Jesus da aus Wasser gemacht hat, ist niemand betrunken geworden.»

Die Schroffheit Jesu gegenüber seiner Mutter erklärt sich daraus, dass Jesus die Zeit für sein erstes «Zeichen» zunächst noch nicht für gekommen hält. Die Not und absehbare Peinlichkeit einer Hochzeit ohne Wein lässt ihn jedoch umdenken, denn «Wein, der des Menschen Herz erfreut» (Ps 104,15) ist Teil der Schöpfung und gehört zur Feier. Aber warum muss es gleich rund ein halbes Fuder sein?

Mit der Fülle an Wein weist die Geschichte über sich selbst hinaus, denn diese Fülle charakterisiert die messianische Heilszeit. Mit dem Weinwunder sagt Jesus: das Himmelreich oder die kommende Welt bricht jetzt an – jetzt mit mir. Die Bedeutung der Fülle an Wein zeigt eine Auslegung zu Dtn 32,14, «Traubenblut hat du getrunken, feurigen Wein». Dazu heisst es im Talmud: «Nicht wie diese Welt ist die kommende Welt. In dieser Welt gibt es Mühsal beim Weinlesen und Keltern. In der kommenden Welt bringt man eine einzige Traube auf einem Karren oder Kahn, lagert sie in einem Winkel seines Hauses und hat genug wie von einem grossen Fass. Und ihr Holz heizt unter der Speise; und du hast keine einzige Traube, in der nicht dreissig Garav (ca. 360 l) Wein sind.» (bKet 111b)

Das Wunder von der Verwandlung des Wassers in Wein ist der «Anfang der Zeichen» Jesu. In diesem Zeichen blitzt schon etwas von dem hereinbrechenden Himmelreich auf. Die Jünger erfahren dieses Zeichen als eine Stärkung auf ihrem Weg – und «glaubten an ihn.»

PFARRER UWE BAUER

Seniorenachmittage 1. Halbjahr 2020

in Suhr: jeweils donnerstags um 14 Uhr im Länzihuus

- 9. Januar Jodlerduo Hunziker aus Frick. Ein gesangvoller Jahresauftakt
- 13. Februar Seniorenorchester Aarau. Gern gehörte, gehobene Unterhaltungsmusik und leichte Klassik
- 12. März «Bruder Klaus – zwischen den Konfessionen». Ein Vortrag von Pfr. Fritz Gloor
- 16. April «Leute, die in Suhr etwas bewegten». Einblicke in die Suhrer Geschichte mit Markus Bertschi
- 14. Mai «Wo isch d'Frou Baumann?». Ein Theater der Liebhaberbühne Biel
- 10. Juni (Mi.) Seniorenreise
- Juli Sommerpause

in Hunzenschwil: jeweils donnerstags um 14 Uhr im Kirchgemeindehaus

- 16. Januar «Fotos von der Moselreise III» mit Pfarrer Uwe Bauer.
- 20. Februar «Fotos aus der Bretagne (II)» mit Pfarrer Uwe Bauer.
- 17. März (Di.) Begegnung mit Schulkindern
- 16. April «Reisebericht Bali» mit Marianna Diriwächter.
- 14. Mai In Suhr: «Wo isch d'Frou Baumann?». Ein Theater der Liebhaberbühne Biel
- 4. Juni Seniorenreise
- 16. Juli Ausflug
- August Sommerpause

Basar 2019

Der Ökumenische Missionsbasar am 16. November im Länzihuus war wiederum ein ausgesprochen gefreutes Kaufen und Verkaufen, Essen, Spielen und einfach auch gemütliches Zusammensein.

Gesammelt wurde für den sich für verlassene Kinder in Rumänien engagierende Verein PeCA sowie für den Verein Freizeittreff Aargau mit dem Rüebl-Träff, der Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung eine selbstbestimmte und austauschreiche Freizeit erleben lässt.

Roger Ammann, ein Teilnehmer des Rüebl-Träffs, war ganz angetan von der diesjährigen Basar-Atmosphäre. Davon zeugen auch seine spontan gereimten Verse, die er während der Mittagessens-Zeit im Länzihuus-Saal vortrug und die für grossen Beifall sorgten:

*Mer tuet jo wöcklich niemer spediere
 Der Rüebl-Träff tuet do lieber die schöne Sache emalliere
 So dass mer do em Bazzar cha omelaufe
 ond die schöne Sache emene gute Pris cha chaufe
 Aber das d'Lüt eus chöne schön alache:
 Was macht de Rüebl-Träff för ganz schöni Sache
 On denn säget sie, dass da de Rüebl-Träff ned reut:
 Er machet em Bazzar en Suhr en schöni Freud!
 Aber düned doch auch de Rüebl-Träff bewörze
 Dass er au net grad muess störze
 Ond was macht das Bazar Team? E schöni gueti die Freud
 ond dass es au gar ned reut ond es sech gar ned schone
 aber au no guet belohne
 ond mehr chont jo ned os egg
 sondern, ned os Suhr, aber was den ächt, os Wildegg
 Danke vel Mol*

Gerne schliesse ich mich Rogers Dank im Namen des Basar-Teams an. Ich danke allen ganz herzlich, die durch ihren kleineren oder grösseren Einsatz zum Gelingen des Basars 2019 beigetragen haben.

PFARRER ANDREAS HUNZIKER



Foto: Andreas Hunziker



Foto: Ricarda Zimmerli

Mit dem Erlös von Fr. 21'468.— werden die beiden Vereine «PeCA», Hilfe für verlassene Kinder in Rumänien und Freizeittreff Aargau mit dem «Rüebl-Träff» in Wildegg für Menschen mit geistiger Behinderung, unterstützt.

BILD DES MONATS



Kleiner Schillerfalter in der Nähe von Genf

Foto: Ursula Wyss

Rückblick «Zug um Zug»



Fotos: zvg



Vom 8. bis am 9. November fand zum zweiten Mal das «Zug um Zug»-Wochenende im Zwinglihaus Aarau statt.

Am Samstagmorgen brachen die insgesamt 45 Jugendlichen mit ihren 12 Gruppenleiterinnen und -leitern auf, in der Tasche ein Verpflegungspaket und ihre geheimen Strategie. Von morgens um 5.50 Uhr, als sich die erste Gruppe zum Bahnhof Aarau aufmachte, bis abends um 17.30 Uhr waren die Gruppen unterwegs und fanden sich alle wieder im Zwinglihaus Aarau ein. Ein langer Tag voller neuer Erlebnisse und Eindrücke: Die Teilnehmenden hatten Schnee in den Händen, reisten den Jokern nach, fuhren Zermatt als den höchstgelegenen Bahnhof und Martigny als den am weitesten entfernten Bahnhof an. Sie mussten Rätsel lösen, Sehenswürdigkeiten fotografieren, Challenges bestehen und verloren so manche Schweißperle beim

Stempeln an den Bahnhöfen. Doch nicht genug: Auch war es ihre Aufgabe, einen Bleistift gegen einen möglichst grossen und ausgefallenen Gegenstand zu tauschen.

In diesem Jahr stand das Thema nach Matthäus 22,37–39 im Mittelpunkt: *«Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, mit ganzer Hingabe und mit deinem ganzen Verstand. Das ist das erste und wichtigste Gebot. Ebenso wichtig ist aber ein zweites: Liebe deinen Mitmenschen wie dich selbst.»*

Die Jugendlichen lernten nicht nur die Schweiz und ihre Gruppenmitglieder neu kennen. Sie haben auch ihren Horizont erweitert, indem fremde Personen von ihnen beschenkt wurden – einfach so, um ihnen etwas Gutes zu tun – ganz nach dem Zürcher Projekt «Love Your Neighbour». Auch durften sie einen Blick in christlich-soziale Angebote wie den «hinteren Hecht» in Winterthur und das Passantenheim in Bern werfen.

Viele Punkte wurden gesammelt und schliesslich innert kürzester Zeit von einem IT-affinen Team ausgewertet. Schlau, strategisch geschickt und schnell haben sich die Suhr-Hunzenschwiler-Teams gezeigt! Mit dem nötigen Bisschen Glück dazu haben sie gegen Buchs und Aarau gewonnen, die ersten Plätze besetzt und alle drei Pokale abgeräumt!

Herzlichen Dank dem grossartigen Suhrer-Freiwilligenteam für die engagierte und konstruktive Mitarbeit in der Küche, bei der Gruppenbegleitung und den Jokereinsätzen!
SD KARIN HOFFMANN

Rückblick Weihnachtsmusical

Mit einem tosenden Applaus wurde am 1. Dezember die Aufführung des Musicals «D'Wihnachtsräuber» belohnt. 26 stolze und freudige Kinder-Augenpaare strahlten am Ende der Darbietung von der Bühne. Während einer fünfwöchigen, intensiven Probezeit lernten die Kinder, wie man auf der Bühne als Holzfigur erstarrt und wieder erwacht, wie man zwei Räuber davon abhält, Maria und das Jesuskind zu stehlen und im Wald zu vergraben, dass ein Gottes-

dienst nichts mit einem Grümpelturrier oder dem Samichlaus zu tun hat und wie man sich auch nach einer langjährigen Räuberkarriere vom Geschehen im «Stall von Bethlehem» anstecken und verändern lassen kann. Dort spielt es nämlich keine Rolle, wer du bist und was du tust, dort sind alle willkommen.

Ein grosses Dankeschön an alle freiwilligen Helferinnen und Helfer und an die Chorleiterin Nelli Peters.

MIRJAM WIGGENHAUSER



Foto: Ricarda Zimmerli

VORANZEIGE

Zum 40-jährigen Bestehen des Angklung Orchesters Pada Suka Zürich findet am **Samstag, 8. Februar 2020, 18 Uhr im Länzihuus** ein Jubiläums-Konzert statt. Es wird von Andres Diriwächter dirigiert.



SPRICHWORT

«Der Gerechten Pfad glänzt wie das Licht am Morgen, das immer heller leuchtet bis zum vollen Tag.»

Sprüche 4,18



WIR FEIERN GOTTESDIENST

DATUM	SUHR	HUNZENSCHWIL
MITTWOCH 1. JANUAR	11 Uhr Gottesdienst zum Neujahr Pfr. Andreas Hunziker Kollekte: Spendgut Apéro	Siehe Suhr. Fahrdienst nach Suhr: Abfahrt bei der Kirche um 10.40 Uhr
SONNTAG 5. JANUAR	9.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Andreas Hunziker Kollekte: Bibelverbreitung (kantonal)	9.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Uwe Bauer Kollekte: Bibelverbreitung (kantonal)
SONNTAG 12. JANUAR	Siehe Hunzenschwil Das Kirchentaxi kann bestellt werden.	9.30 Uhr Sendungsgottesdienst zum Jahresanfang mit Abendmahl Pfr. Uwe Bauer, SD Karin Hoffmann, Pfr. Andreas Hunziker, Pfrn. Kathrin Remund, Mirjam Wiggenhauser Mitwirkung: Kirchenchor Kollekte: HEKS, aktuelle Hilfe Apéro
SONNTAG 19. JANUAR	10.30 Uhr «chrüz + quer»-Gottesdienst im Länzihuus, Thema: «Böse von Jugend an» – Was ist Sünde? Pfrn. Kathrin Remund und Pfr. Andreas Hunziker Taufe von Laurina Cecilia Winkenbach Musik: Noëmi Schär und ad hoc-Band Kollekte: Kinderheim PeCA, Rumänien	siehe Suhr Sabine Burki übernimmt den Fahrdienst nach Suhr gegen telefonische Voranmeldung bis Samstagabend um 18 Uhr unter der Nummer 077 415 86 52. Sie werden zum vereinbarten Zeitpunkt zu Hause abgeholt und nach dem Gottesdienst wieder zurückgebracht. Die Fahrt ist für Sie kostenlos.
SONNTAG 26. JANUAR	9.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Andreas Hunziker Kollekte: Töpferhaus Aarau	9.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Uwe Bauer Kollekte: Töpferhaus Aarau
SONNTAG 2. FEBRUAR	9.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Uwe Bauer Kollekte: Dargebotene Hand	9.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Andreas Hunziker Kollekte: Dargebotene Hand

SPEZIELLE VERANSTALTUNGEN IN DIESEM MONAT

Bibelabend, Teil 1	Mittwoch	8. Januar	20 Uhr	Länzihuus Suhr
Kreatives Werken, Ideenbörse	Mittwoch	15. Januar	9 – 11 Uhr	Länzihuus Suhr
Bibelabend, Teil 2	Mittwoch	15. Januar	20 Uhr	Länzihuus Suhr
Bibelabend, Teil 3	Mittwoch	22. Januar	20 Uhr	Länzihuus Suhr

AMTSWOCHE

IN SUHR
Wochen 1,3,4 Pfrn. Eva Hess / Pfrn. Kathrin Remund / Pfr. Andreas Hunziker
Wochen 2,5 Pfr. Andreas Hunziker

IN HUNZENSCHWIL
Wochen 1–5 Pfr. Uwe Bauer

ADRESSEN

PFARRAMT SUHR
Pfarrerin Kathrin Remund
Steinfeldstrasse 2, 5034 Suhr
062 842 48 63
kathrin.remund@suhu.ch

Pfarrer Dr. Andreas Hunziker
Länzihuus, Bachstrasse 27, 5034 Suhr
062 842 39 73
a.hunziker@suhu.ch

Pfarrerin Eva Hess
Parkweg 4, 5000 Aarau
062 897 11 30
e.hess@suhu.ch

PFARRAMT HUNZENSCHWIL
Pfarrer Dr. Uwe Bauer
Junkerngasse 6, 5502 Hunzenschwil
062 897 20 05
ufw.bauer@suhu.ch

SOZIALDIAKONIN JUGEND
Karin Hoffmann
Länzihuus, Bachstrasse 27, 5034 Suhr
062 842 33 16
k.hoffmann@suhu.ch

MITARBEITERIN KINDER
Mirjam Wiggenhauser
Länzihuus, Bachstrasse 27, 5034 Suhr
062 842 39 76
m.wiggenhauser@suhu.ch

ORGANISTENSTELLE SUHR
vakant

ORGANISTIN HUNZENSCHWIL
Ruth Birchmeier, 056 223 38 04

SEKRETARIAT LÄNZIHUUS
Marianne Flori, Gabriella Peitsch
Bachstrasse 27, 5034 Suhr
062 842 33 15, Fax 062 842 50 98
sekretariat@suhu.ch

PRÄSIDENT DER KIRCHENPFLEGE
Martin Brunner, Oele 12, 5034 Suhr,
062 842 52 40
martin.brunner@suhu.ch

REDAKTIONSSCHLUSS

FEBRUAR-AUSGABE
Donnerstag, 9. Januar 2020

IMPRESSUM

«Eckstein» ist das Gemeindeblatt der Reformierten Kirchgemeinde Suhr-Hunzenschwil
Bachstrasse 27, 5034 Suhr
sekretariat@suhu.ch

REDAKTION
Pfr. Uwe Bauer (verantwortlich)
Marianne Flori (Layout)
Pfr. Andreas Hunziker
Robert Walker
Ursula Wyss

VERANSTALTUNGEN SUHR

FÜR ALLE

JEWELS DIENSTAGS, 17.30 – 18.15 UHR
Gemeindegebet
7./14./21. Januar, Länzihuus

MITTWOCH, 9 UHR
Mittwochskaffee
8. Januar, Länzihuus

FREITAGABEND
Männerabend «MoM»
17. Januar

JEWELS FREITAGS, 10 UHR
Gottesdienst im Lindenfeld

FÜR JUNGE

JEWELS MITTWOCHS UND FREITAGS, 9.30 UHR
Eltern-Kind-Singen
Auskunft und Anmeldung:
Kathrin Remund, 062 842 48 63

SAMSTAG, 9.30 – 11.45 UHR
Kids Club
11. Januar, Schulhaus Feld
Kontakt: Stefan und Damaris Scholz,
076 730 79 10

JEWELS SAMSTAGNACHMITTAGS
Jungschar
11./18. Januar

FÜR SENIOREN

JEWELS DIENSTAGS, 9.30 UHR
Gottesdienste im Altersheim Steinfeld
14. Januar, Pfr. Uwe Bauer
28. Januar, Pfr. Andreas Hunziker

DONNERSTAG, 14 UHR
60 plus (Seniorenachmittag)
9. Januar, Länzihuus
Jodlerduo Hunziker aus Frick.
Ein gesangvoller Jahresauftakt.

MITTWOCH, 11.30 UHR
Suhrer Mittagstisch 60+
22. Januar, Restaurant Dietiker
Anmeldung bei:
Mirjam Dubois, 062 822 45 29 oder
Lotti Hunziker, 062 842 48 61

KIRCHENCHOR

gemäss Probenplan.
Auskunft: Elfriede Junghans,
062 842 75 87

KIRCHENTAXI SUHR

Sie möchten am Sonntag in den Gottesdienst, aber der Weg in die Kirche Suhr ist zu beschwerlich?
Das Dorf-Taxi Gränichen übernimmt die Fahrdienste gegen telefonische Voranmeldung bis jeweils **Samstagabend, 18 Uhr** unter der Nummer:

079 647 71 07

Sie werden zum vereinbarten Zeitpunkt abgeholt und nach dem Gottesdienst wieder zurückgebracht. Die Fahrt ist für Sie kostenlos.

ÖFFNUNGSZEITEN KIRCHEN

Hunzenschwil:
Samstag und
Feiertage: 10 – 16 Uhr
Sonntag: 9 – 16 Uhr

Suhr:
Freitag 10 – 16 Uhr
Samstag 10 – 16 Uhr
Sonntag 9 – 16 Uhr
Feiertage 10 – 16 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN LÄNZIHUUS

Montag	8 – 11 Uhr	13.30 – 16 Uhr
Dienstag	8 – 11 Uhr	13.30 – 16 Uhr
Mittwoch	8 – 11 Uhr	
Donnerstag	8 – 11 Uhr	13.30 – 16 Uhr
Freitag	8 – 11 Uhr	

Dies sind die regulären Öffnungszeiten bei Anwesenheit beider Sekretärinnen. Abweichungen gibt es bei Feiertagen, Ferien, Krankheit oder Weiterbildungen.

POSTCHECKKONTEN
Kirchenkassenverwaltung: 50-6192-5
Sammelungen: 50-10012-2

VERANSTALTUNGEN HUNZENSCHWIL

FÜR ALLE

MITTWOCH, 9 UHR
Zmorge mit Andacht
8. Januar, Kirchgemeindehaus

FÜR JUNGE

JEWELS SAMSTAGNACHMITTAGS
Jungschar (in Suhr)
11./18. Januar

FÜR SENIOREN

FREITAG, 11 – 13.30 UHR
Seniorenachmittag
3. Januar, Länzerthus, Ruppenswil
Fahrdienst ab Kirche

DIENSTAG, 14 UHR
Seniorenachmittag
16. Januar, Kirchgemeindehaus
«Fotos von der Moselreise III»
mit Pfarrer Uwe Bauer